



Mit ihren kreativen Brückenmodellen haben sich die Schüler des Laurentianums für den Abschlusswettbewerb qualifiziert.

## „Physik aktiv“

Laurentianum bei Wettbewerb „Brückenschlag“

Arnsberg.

Das Gymnasium Laurentianum nimmt, wie schon im letzten Jahr, am diesjährigen Wettbewerb „Physik aktiv“ teil. So fand jetzt für die Klassen 5 bis 8 die schulinterne Vorauswahl zum Wettbewerb „Physik aktiv“ der Bezirksregierung Arnsberg und der FH Hagen mit dem Thema „Brückenschlag“ statt. Die Schüler waren mit viel Eifer und Freude bei der Lösung der gestellten Aufgabe dabei.

Die Aufgabe: Aus Papier sollte eine möglichst leichte Brücke gebaut werden, auf der eine Wasserflasche stehen kann. Die Schüler traten in Gruppen gegeneinander an. Gewonnen haben die Teams mit den leichtesten Brücken, die die Anforderungen erfüllten. Am Laurentianum traten insgesamt 78 Schüler in 23 Teams gegeneinander an.

Der Wettbewerb ist durch die Bezirksregierung Arnsberg und die FH Hagen mit dem Ziel initiiert und unterstützt worden, das Interesse der Schüler für Naturwissenschaften und Technik zu we-

cken und zu erhalten.

Unterstützt durch freiwillige Helfer aus der SV des Laurentianums wurde der Wettbewerb unter der Leitung von Frau Nolte durchgeführt. Viele Brücken unterschiedlichster Bauweise wurden von den verschiedenen Teams mit in die Schule gebracht.

In einem spannenden Wettbewerb setzte sich in der Altersklasse 5/6 das Team „Die fünf Kartoffeln“, bestehend aus Charlotte Vielhaber, Jana Schnürch, Pauline Vielhaber, Emily Borrsch und Paula Köster aus Klasse 5b durch. Ihre Brücke wog nur 145 Gramm. Noch spannender wurde es in der Altersklasse 7/8. Dort gewann mit einem Brückengewicht von 179 Gramm und damit mit nur 2 Gramm Vorsprung vor den Zweitplatzierten das Team „Solo Bridge“ mit Nils Homburg, Philipp Tillmann und Ben Volmari aus Klasse 8b.

Die Siegerteams der insgesamt circa 40 teilnehmenden Gymnasien und Gesamtschulen im Regierungsbezirk treten Anfang Juni bei einem Abschlusswettbewerb gegeneinander an.



Nicht nur die Lesung mit Hans-Jürgen Feldhaus, sondern auch die Autogramme danach, waren für die Schüler ein besonderes Highlight.

## Illustrator zu Besuch

Autorenlesung in der Sekundarschule Arnsberg

Arnsberg.

Hans-Jürgen Feldhaus war jetzt fast einen ganzen Schultag zu Gast in der Sekundarschule in Arnsberg. Seit der Schulgründung vor drei Jahren gehört es mittlerweile zur Tradition, einmal im Schuljahr für die Schüler der fünften Klassen eine Autorenlesung zu organisieren.

Viele Schüler hatten bereits einige Tage vorher die Werke des Autors aus Münster auf dem Büchertisch erworben. Die Autorenlesung wurde in diesem Jahr erstmals vom „Friedrich-Bödecker-Kreis NRW“ gefördert, dem die Sekundarschule beigetreten ist. Dieser Verein zur Leseförderung in NRW und die Merz-Stiftung haben für alle Fünferklassen die Lesungen möglich gemacht. Hans-Jürgen Feldhaus besitzt - als gelernter Il-

lustrator - die Fähigkeit die Schüler über Sprache und über Zeichnungen zu begeistern. Live gelesen und mit wenigen gekonnten Strichen auf einer Flipchart gezeichnet - so faszinierte der Autor mit seinem Protagonisten Jan Hansen das junge Publikum. Zum krönenden Abschluss wurden dann auch noch die erworbenen Bücher individuell signiert.

Dass sich der Einsatz an der Schule gelohnt hat, davon ist die Organisatorin der Lesungen an der Sekundarschule Arnsberg überzeugt. „So eine Autorenlesung löst regelmäßig eine richtige Lesewelle aus“, beschreibt Eva Stutzinger den Erfolg. Und die schwappt sogar bis in die Schulbücherei, wo künftig auch Bücher von Hans-Jürgen Feldhaus zu finden sein werden...